

Schulinternes Curriculum Deutsch des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen



Jahrgangsstufe 5

Nr	Unterrichts- vorhaben	Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte)	Kompetenzen (Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung)	Vereinbarungen der Fachschaft
1	Wie ist es an meiner neuen Schule? - Sich und andere informieren (Kap. 1) 1. Unterrichtsvorhaben (verbindlich)	SPRACHE Wortebene: Wortarten (Nomen, Pronomen, Artikel) Orthografie: Rechtschreibstrategien (Groß- und Kleinschreibung, Anredepronomen) Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe KOMMUNIKATION Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation MEDIEN Mediale Präsentationsformen: Printmedien, interaktive Medien (persönlicher Brief, digitale Nachricht) Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung (Email verfassen)	(Rezeption - SPRACHE) - Wortarten (hier: Nomen, Pronomen, Artikel) unterscheiden, - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (Produktion - SPRACHE) - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (Produktion - TEXTE) - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen), (Rezeption - KOMMUNIKATION) - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (Produktion - MEDIEN) - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressaten-angemessen verwenden, - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.	Grundlegende Vereinbarungen für Klasse 5 und 6: - Arbeitsheft zum Deutschbuch wird angeschafft (AH bleibt in der Klasse und kann dann AUCH für Vertretungsstunden genutzt werden) -VORSCHLAG: Schwabbelordner (vgl. Englisch) mit den Kategorien Grammatik / Rechtschreibung / Unterricht / Klassenarbeiten (statt Hefte) LESEFÖRDERUNG Besuch der Schülerbücherei bis zu den Herbstferien Besuch der Stadtbücherei bis zu den Herbstferien Einführung von Antolin zu Beginn des Schuljahres UNTERRICHT Idee: Recherche auf der Schulhomepage KLASSENARBEIT KA-Typ 1: Erzählendes Schreiben Reihenfolge der UV: Immer das erste UV parallel, außerdem UV 4-6 im zweiten Halbjahr
2	Was ist das denn für ein Tier? - Beschreiben und informieren (Kap.2) 1. Halbjahr	SPRACHE Wortebene: Wortarten (Adjektiv, Adverb, Präposition) Wortebene: Wortarten (Nomen, Pronomen, Artikel) TEXTE Sachtexte: informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation (Beschreibung)	(Rezeption - SPRACHE) - Wortarten (hier: Adjektiv, Adverb, Präposition) unterscheiden, - unterschiedliche Flexionsformen (hier: Komparation) unterscheiden, - unterschiedliche Flexionsformen (hier: Deklination - Genus, Numerus, Kasus) unterscheiden, (Rezeption - TEXTE) - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (Produktion - TEXTE) - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (Rezeption - MEDIEN) - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), (Produktion - MEDIEN) - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.	KLASSENARBEIT KA-Typ 2: Informierendes Schreiben

3	Was wird hier erzählt? - Märchen untersuchen und schreiben (Kap. 7) 1. Halbjahr	SPRACHE Orthografie: Zeichensetzung (Wörtliche Rede) Textebene: sprachliche Mittel Wortebene: Wortarten (Verben) TEXTE Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen	(Rezeption - SPRACHE) - Wortarten (hier: Verben) unterscheiden, - unterschiedliche Flexionsformen (hier: Konjugation - Tempus) unterscheiden, (Produktion - SPRACHE) - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren, (Rezeption - TEXTE) - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (Produktion - TEXTE) - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (Produktion - MEDIEN) - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.	INDIVIDUELLES LERNEN Unterrichtsreihe zum Selbstständigen Lernen: Stationenlernen "Märchen" KLASSENARBEIT KA-Typ 5: Überarbeitendes Schreiben ODER KA-Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben
4	Wie gehe ich mit Sachinformationen um? - Sachtexte untersuchen (Kap. 10) 2. Halbjahr	SPRACHE Satzebene: Satzglieder, Satzarten TEXTE Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte KOMMUNIKATION Wirkung kommunikativen Handelns MEDIEN Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen	(Rezeption - SPRACHE) - grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen, - Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (Rezeption - TEXTE) -in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben, - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (Produktion - TEXTE) -Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (Rezeption - MEDIEN) - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).	KLASSENARBEIT KA-Typ 4b: Analysierendes Schreiben
5	Was wollen wir lesen? - Einen Jugendroman lesen und verstehen (Kap. 6) 2. Halbjahr	TEXTE Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	(Rezeption - TEXTE) - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (Produktion - TEXTE) - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (Rezeption - MEDIEN) - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels), (Produktion - MEDIEN) - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.	LESEFÖRDERUNG Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb KLASSENARBEIT KA-Typ 4a: Analysierendes Schreiben oder 6: Produktionsorientiertes Schreiben
6a	Wie klingt denn das? - Gedichte vortragen und gestalten (Kap. 8) Auswahlvorhaben 1 2. Halbjahr	SPRACHE Textebene: sprachliche Mittel Wortebene: Wortbildung, Wortbedeutung TEXTE Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder	(Rezeption - SPRACHE) - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (Rezeption - TEXTE) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (Produktion - MEDIEN) - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.	KLASSENARBEIT KA-Typ 4a: Analysierendes Schreiben ODER KA-Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

6b	Wie wird es richtig spannend? - Spannend und anschaulich erzählen (Kap. 4) Auswahlvorhaben 2 2. Halbjahr	SPRACHE Textebene: sprachliche Mittel Wortebene: Wortbildung, Wortbedeutung TEXTE Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder	(Rezeption - SPRACHE) - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (Rezeption - TEXTE) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (Produktion - MEDIEN) - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.	KLASSENARBEIT KA-Typ 4a: Analysierendes Schreiben ODER KA-Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben
6c	Was macht jemanden zum Helden? - Sagen untersuchen Auswahlvorhaben 3 2. Halbjahr	SPRACHE Textebene: sprachliche Mittel Wortebene: Wortbildung, Wortbedeutung TEXTE Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder	(Rezeption - SPRACHE) - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (Rezeption - TEXTE) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (Produktion - MEDIEN) - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.	KLASSENARBEIT KA-Typ 4a: Analysierendes Schreiben ODER KA-Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben
7	Wie wird das geschrieben? - Rechtschreibung	SPRACHE Orthografie: Rechtschreibstrategien (Doppelkonsonanten, h-Laute, s-Laute, i-ie)	(Produktion - SPRACHE) - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überprüfen, - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibungen merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.	WICHTIG - Diese Aspekte müssen in die sechs vorher beschriebenen Unterrichtsreihen nach Wahl integriert werden!
8				

Schulinternes Curriculum Deutsch des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen



Jahrgangsstufe 6

Nr	Unterrichts- vorhaben	Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte)	Kompetenzen (Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung)	Vereinbarungen der Fachschaft
1	Wer, was, wo? - Berichten und informieren (Kap. 1) 1. Unterrichtsvorhaben (Verbindlich)	SPRACHE Wortebene: Wortarten (Konjunktion) Orthografie: Zeichensetzung: (das/dass, Kommata) Satzebene: Satzreihe, Satzgefüge KOMMUNIKATION Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation MEDIEN Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung (Bericht mit Word verfassen)	(Rezeption - SPRACHE) - Wortarten (hier: Konjunktion) unterscheiden, - grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (Produktion - SPRACHE) - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung) realisieren, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (Produktion - TEXTE) - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (Rezeption - MEDIEN) - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (Produktion - MEDIEN) - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).	Grundlegende Vereinbarungen für Klasse 5 und 6: - Arbeitsheft zum Deutschbuch wird angeschafft (AH bleibt in der Klasse und kann dann AUCH für Vertretungsstunden genutzt werden) -VORSCHLAG: Schwabbelordner (vgl. Englisch) mit den Kategorien Grammatik / Rechtschreibung / Unterricht / Klassenarbeiten (statt Hefte) KLASSENARBEIT KA Typ 2: Informierendes Schreiben
2	Was können wir hieraus lernen? - Fabeln lesen und gestalten (Kap. 7) 2. Unterrichtsvorhaben (Verbindlich)	SPRACHE Orthografie: Zeichensetzung (wörtliche Rede) Textebene: sprachliche Mittel TEXTE Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszene KOMMUNIKATION Kommunikationssituationen: geschriebene Sprache Kommunikationsverläufe: gelingende und misslingende Kommunikation MEDIEN Mediale Präsentationsformen: Hörmedien	(Produktion - SPRACHE) - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren, (Rezeption - TEXTE) - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (Produktion - TEXTE) - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (Rezeption - KOMMUNIKATION) - gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (Rezeption - MEDIEN) - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Hörfassung), (Produktion - MEDIEN) -Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.	INDIVIDUELLES LERNEN Unterrichtsreihe zum selbstständigen Lernen: Stationenlernen "Fabeln" KLASSENARBEIT KA Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (z.B. Fabel umschreiben, nicht gelungene Fabel verbessern)

3	Sind das alles Gedichte? - Gedichte verstehen und gestalten (Kap. 8) 1. Halbjahr	SPRACHE Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel TEXTE Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte	(Rezeption - SPRACHE) - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (Rezeption - TEXTE) - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (Produktion - KOMMUNIKATION) - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (Produktion - MEDIEN) - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.	KLASSENARBEIT Typ 4a: Analysierendes Schreiben oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben (möglichst Variation zu Kl. 5, unbedingt Variation zu UV 6)
4	Wie komme ich an Informationen? - Sachtexte und Medien verstehen (Kap. 10) 2. Halbjahr	SPRACHE Orthografie: Rechtschreibstrategien (Nominalisierung) TEXTE Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte MEDIEN Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen	(Rezeption - SPRACHE) - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (Produktion - SPRACHE) -Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (Rezeption - TEXTE) - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, -in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben, - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (Produktion - TEXTE) -Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (Rezeption - MEDIEN) - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), - Informationen und Daten aus Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten, - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, - in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, - angeleitet die Qualität verschiedener alterseemäßiger Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	KLASSENARBEIT Vergleichsarbeit KA Typ 4b: Analysierendes Schreiben Die Vergleichsarbeit wird vor Beginn des Uvs von den jeweils unterrichtenden KuKs gemeinsam erstellt.
5	Was ist echte Tierliebe? - Argumentieren und überzeugen (Kap. 3) 2. Halbjahr	TEXTE Sachtexte: argumentierende Texte KOMMUNIKATION Kommunikationssituationen: gesprochene Sprache Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns	(Rezeption - KOMMUNIKATION) - gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, - Merkmale aktiven Zuhörens nennen, -aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen, (Produktion - KOMMUNIKATION) - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, - Anliegen angemessen vortragen und begründen, - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (Produktion - MEDIEN) - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.	KLASSENARBEIT KA-Typ 3: Argumentierendes Schreiben

6	Was macht ein gutes Buch aus? - Einen Jugendroman lesen und verstehen (Kap. 6) 2. Halbjahr	TEXTE Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	(Rezeption - TEXTE) - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (Produktion - TEXTE) - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (Rezeption - MEDIEN) - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier u.a.: Graphic Novels), (Produktion - MEDIEN) - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.	LESEFÖRDERUNG Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb KLASSENARBEIT KA-Typ 4a: Analysierendes Schreiben ODER KA-Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben (möglichst Variation zu Kl. 5, unbedingt Variation zu UV 3)
7	Wie wird das geschrieben? - Rechtschreibung	SPRACHE Orthografie: Rechtschreibstrategien (Doppelkonsonanten, h-Laute, s-Laute, i-ie)	(Produktion - SPRACHE) - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überprüfen, - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibungen merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.	WICHTIG - Im gesamten Schuljahr müssen verschiedene Aspekte der Rechtschreibung wiederholt werden. Diese müssen in die sechs vorher beschriebenen Unterrichtsreihen nach Wahl integriert werden.
8				

Schulinternes Curriculum Deutsch des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen



Jahrgangsstufe 7

Nr	Unterrichts- vorhaben	Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte)	Kompetenzen (Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung)	Vereinbarungen der Fachschaft
1	"Wie soll das denn funktionieren?" - Vorgänge beschreiben und erklären (Kap. 2.1 + 12.1) 1. Unterrichtsvorhaben (Verbindlich)	SPRACHE Textebene: Kohärenz, Aufbau Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache TEXTE Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	(Rezeption - SPRACHE) - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, stilistische Varianten), - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (Produktion - SPRACHE) - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (Produktion - TEXTE) - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.	Arbeitsheft zum Deutschbuch wird verbindlich angeschafft KLASSENARBEIT KA-Typ 2 (Informierendes Schreiben: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben) Reihenfolge der UV: Immer das erste UV parallel, außerdem UV 4-6 im zweiten Halbjahr
2	"Wie passen Lyrik, Epik und Dramatik in einen Text?" - Balladen untersuchen und gestalten (Kap. 7) 1. Halbjahr	TEXTE Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen MEDIEN Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien	(Rezeption - TEXTE) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (Produktion - TEXTE) - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, - optional: verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (Inhaltsangabe), (Produktion - MEDIEN) - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.	KLASSENARBEIT KA-Typ 2: Informierendes Schreiben (Inhaltsangabe) KA-Typ 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren ODER KA-Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach einfachen Textmustern umschreiben Das Verfassen einer Inhaltsangabe kann entweder anhand von Balladen oder von Kalendergeschichten erarbeitet werden (einmal verpflichtend).
3	"Was wird der Tag mir bringen?" - Kalendergeschichten als besondere Form von Erzählungen kennenlernen (Kap. 5 + 11) 1. Halbjahr	TEXTE Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte SPRACHE Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung	(Rezeption - TEXTE) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - literarische Texte (Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (Produktion - TEXTE) - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - optional: verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (Inhaltsangabe), (Rezeption - SPRACHE) - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (Produktion - SPRACHE) - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (Rezeption - MEDIEN) - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen.	INDIVIDUELLES LERNEN Unterrichtsreihe zum Selbstständigen Lernen: Stationenlernen "Kalendergeschichten" KLASSENARBEIT KA-Typ 2: Informierendes Schreiben (Inhaltsangabe) KA-Typ 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren Das Verfassen einer Inhaltsangabe kann entweder anhand von Balladen oder von Kalendergeschichten erarbeitet werden (einmal verpflichtend).

4	"Jedem Trend hinterher?" Argumentieren (Kap. 3 + 12.2) 2. Halbjahr	KOMMUNIKATION Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation: Streitkultur SPRACHE Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Zeichensetzung	(Rezeption - KOMMUNIKATION) - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (Produktion - KOMMUNIKATION) - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (Rezeption - SPRACHE) - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (Produktion - SPRACHE) - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen).	KLASSENARBEIT KA-Typ 3: Argumentierendes Schreiben - begründet Stellung nehmen
5	"Wer lässt sich von Werbung schon beeinflussen?" - Werbetexte untersuchen (Kap. 9) 2. Halbjahr	TEXTE Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte MEDIEN Werbung in unterschiedlichen Medien	(Rezeption - TEXTE) - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (Rezeption - MEDIEN) - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten, (Produktion - MEDIEN) - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.	KLASSENARBEIT KA-Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben - Einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren / durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten
6	"Wie werden Figuren zum Leben erweckt?" - einen Jugendroman lesen und verstehen (Kap. 6) 2. Halbjahr	TEXTE Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift KOMMUNIKATION Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten	(Rezeption - TEXTE) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (Rezeption - KOMMUNIKATION) - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, (Produktion - KOMMUNIKATION) - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.	KLASSENARBEIT KA-Typ 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder KA-Typ 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben
7	"Wie wird das geschrieben?" - Rechtschreibung (Kap. 13)	SPRACHE Orthografie: Rechtschreibstrategien	(Produktion - SPRACHE) - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen	WICHTIG - Im gesamten Schuljahr müssen verschiedene Aspekte der Rechtschreibung wiederholt werden (u.a. Groß- und Kleinschreibung, Zusammen- und Getrennschreibung). Diese müssen in die sechs vorher beschriebenen Unterrichtsreihen nach Wahl integriert werden

8				
9				
10				
11				
12				

Schulinternes Curriculum Deutsch des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen



Jahrgangsstufe 8

Nr	Unterrichts- vorhaben	Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte)	Kompetenzen (Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung)	Vereinbarungen der Fachschaft
1	"Wendepunkte, Konflikte, Happy End? - Kurzgeschichten erschließen" (Kap. 7 + 13.1) 1. Unterrichtsvorhaben (Verbindlich)	TEXTE Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa SPRACHE innere und äußere Mehrsprachigkeit: mündliche und schriftliche Ausdrucksformen	(Rezeption - TEXTE) - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (Produktion - TEXTE) - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (Produktion - SPRACHE) - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Modi), - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	Die Entscheidung über die Anschaffung des Arbeitsheftes zum Deutschbuch liegt bei den KuK (anders als in Kl. 5-7). KLASSENARBEIT KA TYP 6 (Produktionsorientiertes Schreiben) ODER KA-Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben) Wenn bei diesem UV KA-Typ 5 nicht gewählt wird, muss er verbindlich bei UV 6 durchgeführt werden.
2	"Sachlich, anschaulich oder wertend? - Journalistische Textsorten kennen lernen" (Kap. 10) 1. Halbjahr	TEXTE Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte MEDIEN Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	(Rezeption - SPRACHE) - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in den Medien) (Rezeption - TEXTE) - Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (Produktion - TEXTE) - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnung und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (Rezeption - MEDIEN) - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (Produktion - MEDIEN) - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nichtdigitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkung vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	KLASSENARBEIT KA-Typ 4b (Analysierendes Schreiben) ODER KA-Typ 2 (Informierendes Schreiben)
3	"Immer online, immer erreichbar? - Digitale Medien in der Diskussion" (Kap. 3) 1. Halbjahr	MEDIEN Medien als Hilfsmittel: Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen KOMMUNIKATION Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation	(Rezeption - SPRACHE) - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern (Rezeption - KOMMUNIKATION) - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen (Produktion - KOMMUNIKATION) - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (Rezeption - MEDIEN) - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (Produktion - MEDIEN) -digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten- ,sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	INDIVIDUELLES LERNEN Unterrichtsreihe zum Selbstständigen Lernen: Medien KLASSENARBEIT KA-Typ 3 (Argumentierendes Schreiben)

4	"Sehnsuchtsort Stadt!? - Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen" (Kap. 8) 2. Halbjahr	TEXTE Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte SPRACHE Textebene: Sprachliche Mittel	(Rezeption - TEXTE) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (Produktion - TEXTE) - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (Rezeption - SPRACHE) - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären	KLASSENARBEIT KA-Typ 4a (Analysierendes Schreiben) ODER KA TYP 6 (Produktionsorientiertes Schreiben) Reihenfolge der UV: Immer das erste UV parallel, außerdem UV 4-6 im zweiten Halbjahr
5	"Was ist daran dramatisch? - Dramenauszüge untersuchen" (Kap. 9) 2. Halbjahr	TEXTE Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge SPRACHE Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	(Rezeption - SPRACHE) - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (Rezeption - TEXTE) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (dramatisch vermittelte Darstellung) textbezogen erläutern, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (Produktion - TEXTE) - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (Rezeption - KOMMUNIKATION) - para- und nonverbales Verhalten deuten	Idee: Theaterpraktische Reihe keine KA (LSE-Zeit)
6	"Mehr als Worte und Bilder? - Roman und Film im Vergleich" (Kap. 11) 2. Halbjahr	TEXTE Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift MEDIEN Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	(Rezeption - TEXTE) - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (Rezeption - MEDIEN) - ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, - Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	KLASSENARBEIT KA-Typ 4a (Analysierendes Schreiben) ODER KA-Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben)
7	Wie wird das geschrieben? - Rechtschreibung (Kap. 14)	SPRACHE Orthografie: Rechtschreibstrategien	(Produktion - SPRACHE) - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen	WICHTIG - Im gesamten Schuljahr müssen verschiedene Aspekte der Rechtschreibung und Zeichensetzung sowie die indirekte Rede wiederholt werden. Diese müssen in die sechs vorher beschriebenen Unterrichtsreihen nach Wahl integriert werden.

8				
9				

Schulinternes Curriculum Deutsch des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen



Jahrgangsstufe 9

Nr	Unterrichts- vorhaben	Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte)	Kompetenzen (Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung)	Vereinbarungen der Fachschaft
1	Was will ich werden? - Berufe erkunden (Kap. 2) 1. Unterrichtsvorhaben (verbindlich)	KOMMUNIKATION Präsentation, Bewerbungsgespräch, Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene TEXTE Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	(Produktion - SPRACHE) - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene/Wortebene/Sachebene) überarbeiten - Formulierungsalternativen begründet auswählen - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (Rezeption - KOMMUNIKATION) - in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen - reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen - die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen - Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen (Produktion - TEXTE) - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (90) - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (96) - Bewerbungen - auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) (97)	Die Entscheidung über die Anschaffung des Arbeitsheftes zum Deutschbuch liegt bei den KuK (anders als in Kl. 5-7). Arbeit mit dem Programm "Word" Hinweis auf das von der Schule bereitgestellte Office-Paket KLASSENARBEIT KA-Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben)
2	Was macht ein Bühnenstück aus? - Ein modernes Drama untersuchen (Kap. 8) 1. Halbjahr	TEXTE Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte MEDIEN Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel Medienrezeption: Audiovisuelle Texte	(Rezeption - TEXTE) - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen (Rezeption - MEDIEN) - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern (Produktion - MEDIEN) - selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen - zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	KLASSENARBEIT KA-Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben) Erstellung eines Medienprodukts zu einer Szene des Dramas
3	Wie sprichst du denn? - Sprache unter der Lupe (Kap. 11)	SPRACHE Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache Sprachgeschichte: Sprachwandel Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen TEXTE Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema	(Rezeption - SPRACHE) - Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern - Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen - Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern (Rezeption - TEXTE) - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte - auch in digitaler Form im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten (Produktion - MEDIEN) - in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen	

4	Wie siehst du das? - Diskutieren und Erörtern (Kap. 3) 2. Halbjahr	KOMMUNIKATION Präsentation, Bewerbungsgespräch, Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene TEXTE Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	(Produktion - TEXTE) - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung - auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten - abwägen und ein eigenes Urteil begründen (Produktion - KOMMUNIKATION) - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen , - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, - die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren (Rezeption - MEDIEN) - die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren - Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	KLASSENARBEIT KA-Typ 3 (Argumentierendes Schreiben)
5	Was ist Liebe? - Liebeslyrik interpretieren (Kap. 7)	SPRACHE Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel TEXTE Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte	(Rezeption - SPRACHE) - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - sematische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich) (Rezeption - TEXTE) - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern	KLASSENARBEIT KA-Typ 4a (Analysierendes Schreiben)
6	Was ist im Leben wichtig? - Einen Roman lesen und verstehen (Kap. 5)	SPRACHE Strukutren in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel TEXTE Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte	(Produktion - SPRACHE) - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale der Beeinflussung) (Rezeption - TEXTE) - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen	
7				KLASSENARBEIT In den Klassen 9/10 müssen die Typen 2-6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a) als auch Typ 4b) verbindlich sind.

Schulinternes Curriculum Deutsch des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen



Jahrgangsstufe 10

Nr	Unterrichts- vorhaben	Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte)	Kompetenzen (Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung)	Vereinbarungen der Fachschaft
1	Identität: Was ist das Ich? - Über Sachverhalte informieren (Kap. 1) 1. Unterrichtsvorhaben (verbindlich)	SPRACHE Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel TEXTE Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	(Produktion - SPRACHE) - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (Produktion - TEXTE) - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende argumentierende und appellative textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (Rezeption - MEDIEN) - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selsktiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (Produktion - MEDIEN) - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren	Die Entscheidung über die Anschaffung des Arbeitsheftes zum Deutschbuch liegt bei den KuK (anders als in Kl. 5-7). KLASSENARBEIT KA-Typ 2 (Informierendes Schreiben)
2	Wie kann ich Romanwelten entschlüsseln? - Einen Roman lesen und verstehen (Kap. 10)	SPRACHE - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale der Beeinflussung) (65) TEXTE Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Literarische Texte: Fiktionalität. Literarizität	(Produktion - SPRACHE) - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale der Beeinflussung) (Rezeption - TEXTE) - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen (Prouktion - MEDIEN) - selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen - zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	KLASSENARBEIT KA-Typ 4a (Analysierendes Schreiben)
3	Dichten für eine bessere Welt? - Politische Lyrik interpretieren (Kap. 8)	SPRACHE Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel TEXTE Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte	(Rezeption - SPRACHE) - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - sematische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich) (Rezeption - TEXTE) - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern Produktion - TEXTE) - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	

4	"Lost in Medien"? - Sachtexte analysieren (Kap. 11) 2. Halbjahr	TEXTE Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema MEDIEN Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen, Meinungsbildung als interaktiver Prozess: Interaktivität digitaler Medien	(Produktion - TEXTE) - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren (Rezeption - MEDIEN) - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen - die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen - Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen - Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezeptientinnen und rezeptienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten (Produktion - MEDIEN) - rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen	KLASSENARBEIT KA-Typ 4b (Analysierendes Schreiben)
5	Rätselhafte Welt? - Kurze Erzähltexte analysieren (Kap. 7) ZP 10	KOMMUNKATION Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene TEXTE Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Erzählung, kurze epische Texte Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte	(Rezeption - TEXTE) - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen (Rezeption - KOMMUNIKATION) - in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen - reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen	
6	Wie interpretiere ich ein klassisches Drama? (Kap. 9)	TEXTE Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte KOMMUNIKATION Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit und Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene	(Rezeption - TEXTE) - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern (Rezeption - KOMMUNIKATION) - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (Rezeption - SPRACHE) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen - Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern	
7				KLASSENARBEITEN

8				In den Klassen 9/10 müssen die Typen 2-6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a) als auch Typ 4b) verbindlich sind.
---	--	--	--	---